

Name der Schülerin/des Schülers:

Diagnosebogen für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Eingang ReBBZ:	
am:	
Bearbeiter/Bearbeiterin:	

Bitte füllen Sie **nur** den Bogen des **Hauptförderschwerpunktes** mit allen Angaben aus.
Sollte es weitere Förderschwerpunkte geben, müssen Sie die Kopfdaten nicht mehr ausfüllen,
sondern nur den Punkt 4.

1. Grundlegende Daten

Nachname, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Schule

Klasse

Eingereichte Unterlagen

Sind die eingereichten Unterlagen vollständig (Vorklärungsbogen, Schülerbogen)?

ja

nein

Folgende fehlende Unterlagen wurden angefordert:

Ergebnis der Förderkonferenz:

2. Auswertung der eingereichten Unterlagen

Folgende Ergebnisse aus dem Vorklärungsbogen sprechen **für** das Vorliegen eines
sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich emotionale und soziale Entwicklung:

Folgende Ergebnisse aus dem Vorklärungsbogen sprechen **gegen** das Vorliegen eines
sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich emotionale und soziale Entwicklung:



Name der Schülerin/des Schülers:

3. Hospitation und Gespräche der ReBBZ-Mitarbeiterin/des ReBBZ-Mitarbeiters

Hospitation im Unterricht am:

(Beobachtungsbogen als Angebot im Anhang)

Ergebnis:

Gespräch mit Klassenlehrer/-in und ggf. weiteren Fachkräften am:

Gespräch geführt mit:

Ergebnis:

Gespräch mit den Sorgeberechtigten geführt am:

(Leitfaden für Elterngespräch als Angebot im Anhang)

Ergebnis:

4. Vertiefende Diagnostik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung - standardisierte und informelle Verfahren

4.1. Lebensweltliche Bedingungen¹

Risikofaktoren/stärkende und stützende Bedingungen

Migrationshintergrund: ja nein

Wenn ja:

Bedingungen, Kontakt zur Bildungssprache Deutsch, familiärer Sprachgebrauch

Kompetenz der Familienmitglieder in der Bildungssprache Deutsch

Kompetenz der Schülerin/des Schülers in der Familiensprache

4.2. Individuelle Bedingungen

Intelligenzdiagnostik

Standardisierte Verfahren: WNV, WISC-IV, SON-R 6-40 (gegebenenfalls SON-R 2½–7 für sehr junge oder sehr stark entwicklungsverzögerte Kinder), K-ABC-2, IDS.

Eines der genannten Verfahren **muss** durchgeführt sein.

¹ Relevante Aspekte aus dem Klärungsbogen und aus eigenen, für den Förderbedarf bedeutsamen Erkenntnissen



Name der Schülerin/des Schülers:

Aktuelle, aussagekräftige Vorbefunde liegen vor. Auf eine weitere Diagnostik kann verzichtet werden.

Durchgeführt von:

Ergebnis:

Testverfahren und -ergebnis aus Vorklärungsbogen:

Eingesetzte Testverfahren in der vertiefenden Diagnostik:

IQ-Werte unter Einbeziehung des Vertrauensintervalls liegen im Bereich: .

Testinterpretation (Profil, Verhalten):

IQ-Werte verweisen auf Teilleistungsstörungen:

nein

ja, Bereiche:

Testbegleitende Beobachtungen:

Erfassung von Kompetenzen und Verhaltensauffälligkeiten

TRF, PFK 9-14, LSL - eines der genannten Verfahren **muss** durchgeführt werden.

Eingesetzte Verfahren:

Ergebnisse:

Testbegleitende Beobachtungen:

Informelle Verfahren, Beobachtungen und Erkenntnisse

Eingesetzte Verfahren:

Ergebnisse:

Stärken/Ressourcen im Bereich emotionale und soziale Entwicklung

Fachliche Kompetenzen und Leistungsstand in den Kernfächern²

Weitere Beobachtungen in anderen Entwicklungsbereichen (Stärken/Ressourcen; Unterstützungsbedarfe)

5. Zusammenfassung und Interpretation

² Ggfs. Hinweise auf die Notwendigkeit einer zieldifferenten Beschulung gemäß AO SF § 14,4



Name der Schülerin/des Schülers:

6. Schlussfolgerung

- Die Diagnose im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung hat ergeben, dass kein **sonderpädagogischer** Förderbedarf vorliegt.
- Die Diagnose hat ergeben, dass stattdessen ein **pädagogischer** Förderbedarf vorliegt.

Zur Berücksichtigung des **pädagogischen** Förderbedarfs werden folgende Fördermaßnahmen empfohlen:

Die Schule wurde informiert am:

Die Sorgeberechtigten wurde informiert am:

Die pädagogische Förderplanberatung mit den Sorgeberechtigten findet statt/hat stattgefunden am:

- Die Diagnose hat ergeben, dass **sonderpädagogischer Förderbedarf** im Förderschwerpunkt **emotionale und soziale Entwicklung** vorliegt.

Die Schule wurde informiert am:

Die Sorgeberechtigten wurde informiert am:

Der diagnosegestützte Förderplan wird gemäß § 18 AO-SF unter Einbeziehung der Sorgeberechtigten erstellt.

7. Hinweise zur Förderplanung

8. Erklärung der Sorgeberechtigten

Wir wurden über die Ergebnisse der Überprüfung informiert.

Wir sind mit einer sonderpädagogischen Förderung unseres Kindes im Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

- einverstanden, nicht einverstanden.

Wir sind damit einverstanden, dass kein sonderpädagogischer Förderbedarf, jedoch ein pädagogischer Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung vorliegt.

- ja nein.

Weitere Anmerkungen

Ort, Datum, Unterschriften

Ort, Datum, Unterschrift Sonderpädagoge/-pädagogin

Ort, Datum, Unterschrift ReBBZ-Leiter/Leiterin

